AKH-TDR Vorgaben zur Umsetzung des Zutritts- und Sperrsystems am AKH Wien

1. Grundsätzliches:

Die Vorstellung des Projekts bzw. das Erstabstimmungsgespräch mit der Technischen Direktion, Technische Infrastruktur (TTI) und Abteilung Sicherheit (TSI) ist bei Erstellung der PAM (Projektabrufmappe) und vor Abgabe dieser zu führen, damit die Grobkosten für das Zutritts-/Sperrsystem bereits in der PAM entsprechend kalkuliert werden. Für die Umsetzung des Zutritts-/Schließsystems im Rahmen von Projekten ist der gesamte Bereich, also auch die Teile einer Klinik/Institut/Abteilung, etc. zu betrachten, welche vom Umbau nicht betroffen sind aber zur Organisationeinheit gehören, ebenso die Technikräume und Schächte im Bereich.

Im Rahmen dieses Gesprächs werden die Projektgrenzen (Teile eines Bereichs, welche vom Umbau nicht betroffen sind, aber dennoch auf das neue Zutrittssystem umzurüsten sind) abgestimmt und die AKH-TDR Vorgaben zur Umsetzung des Zutritts- und Sperrsystems grob durchbesprochen.

2. Allgemeine Festlegungen:

Alle Türen, unabhängig ob diese mit einem online oder offline Zutrittssystem ausgestattet werden, sind zusätzlich mit einem mechanischen Zylinder der neuen Sperranlage PW23500 (Kern/Haupthaus) und PW23550 (Außenanlagen) der Fa. Dormakaba (für Notöffnungen durch die Feuerwehr) **auszustatten.**

Die mechanischen Zylinder und Türschlösser (Schlosskasten) sind vor Bestellung der Türen mit der Firma Dormakaba abzustimmen. Die Beschläge der Türen und die dazugehörigen Komponenten zur elektronischen Öffnung sind vor Bestellung der Türen mit der Fa. PKE abzustimmen um alle Anforderungen bereits in die Ausschreibung an die Türenhersteller aufzunehmen. Türbeschläge und Türschlösser von rein mechanisch gesperrten Bestandstüren können, sofern diese den AKH-TDR Vorgaben entsprechen, weiterverwendet werden.

- <u>Doppelflügeltüren (aus dem Bestand) mit offline Beschlag:</u>
  Bei Doppelflügeltüren aus dem Bestand, welche mit einem offline Beschlag ausgestattet werden, ist der Beschlag des Stehflügels (die kleinere Tür) außenseitig mit einem Knauf auszustatten und die Beschlags-Garnitur passend zum offline Beschlag in Nirosta auszuführen. Der Austausch des Beschlages des Stehflügels (auf einen Knauf) ist nicht nur ein optisches Thema, sondern verhindert auch die Beschädigung des offline Beschlages durch unsachgemäße Öffnungsversuche von außen.

- **Möbel und sonstige versperrbare Innenausstattung (Inventar)** ist in die mechanische Sperranlage PW23600 der Fa. Dormakaba einzubinden und ebenfalls bereits bei der Ausschreibung der Möbel zu berücksichtigen.

- **Fenster bzw. versperrbare Fenstergriffe/-oliven** sind ebenfalls in die mechanische Sperranlage der Firma Dormakaba zu integrieren, sofern diese versperrbar ausgeführt sind oder ausgeführt werden müssen.

- **Bereichs-Zugänge mit Nummerncode** sind im Rahmen des Projektes auf das neue elektronische Zutrittssystem der Fa. PKE mit Kartenleser umzurüsten.

- **Stiegenhäuser** (Fluchtstiegenhäuser) sind auf die mechanische Sperranlage umzusperren und als reiner Fluchtweg zu nutzen, sofern es sich nicht um Bereiche handelt, welche auch im darüber- oder darunterliegendem Stockwerk angesiedelt sind und das Stiegenhaus als kurzen Weg nutzen können.

- **Gangtüren,** welche keine Bereichsgrenze darstellen und somit nicht elektronisch ausgeführt werden, sind im Rahmen des Projekts bei Bedarf der Versperrbarkeit auf die neue mechanische Sperranlage der Firma Dormakaba umzusperren. Gangtüren, welche dauerhaft offengehalten werden und nur im Brandfall automatisch schließen, können mit einem Blindzylinder (falls eine Zylinderausnehmung vorhanden ist) oder einem Blindbeschlag ausgestattet werden.

- **Rechenzentren/Serverräume (MA01-Wien Digital)** – diese Räume sind immer online + Nummerncode (online Leser mit Nummernfeld) zu sperren.

- **WC`s für Besucher** (öffentliche WC´s) sind mit einem mechanischen Zylinder (Techniksperre für Versperrung bei Gebrechen) auszustatten.

- **Techniktüren/-schächte, etc.** sind im Rahmen von Projekten auf die neue Sperranlage der Firma Dormakaba umzusperren und VKMB-intern mit Herrn Ing. Riesenhuber, Zentrale Koordination Sperren und Zutritte für Projekte (Örtliche Bauaufsicht) abzustimmen.

- **Bausperren bzw. provisorische Zylinder**, welche für die einzelnen Bauphasen zur Sicherung der Baustelle benötigt werden, sind zeitgerecht via eLAS (elektronisches Leistungsabrufsystem) und ausschließlich über die neue Sperranlage der Fa. Dormakaba abzurufen. Auch hier erfolgt eine Trennung zwischen Kern/Haupthaus und Außenanlagen. Für die Möglichkeit von Supervisionen durch EBP (Externe begleitende Prüfung), muss ab sofort der EBP-Schlüssel jede Bausperre sperren.

  Fremdsperren sind nicht erlaubt! Bausperren dürfen von keinem Bestandsschlüssel des Hauses sperrbar sein mit Ausnahme des Generalhauptschlüssels (für Notfälle) und des EBP- Schlüssel des AKH`s.

- **Container-Sperren** für Baubüros und Baufirmen sind analog der Bausperren zeitgerecht zu beschaffen. Für Container wurde ein eigener Sperrkreis geschaffen – hier muss der EBP-Schlüssel nicht sperren.

Die Aufbuchung sämtlicher elektronischer Zutrittsberechtigungen im Rahmen des Projekts sind von der Firma PKE durchzuführen. Dies ist budgetär einzuplanen. Erst nach technischer Übergabe, Besiedelung des Bereichs durch den Nutzer und Überleitung des Bereiches in den Routinebetrieb werden die Aufbuchungen vom Nutzer via eLAS beantragt und zentral von TTI durchgeführt. Dem Nutzer werden keine Buchungsterminals zur Eigenverwaltung der Zutrittsberechtigungen zur Verfügung gestellt.

Ohne schriftlicher Freigabe der Technischen Direktion dürfen weder mechanische noch elektronische Komponenten bei den Firmen PKE und Dormakaba abgerufen werden!
Die Firmen sind zudem angewiesen Schließpläne sowie Dateneingaben in Avasys nur auf Basis einer seitens der TDR freigegebenen Türliste durchzuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Abstimmung mit TTI zeitgerecht Termine durch das Projekt einzuberufen und vorab die Pläne zur Verfügung zu stellen sind. Die Endabstimmung (mit TTI und Nutzer) des Zutritts- und Sperrsystems, muss in ausreichendem Ausmaß eingeplant werden (vorzugsweise 6 Monate vor Inbetriebnahme), um entsprechende Bearbeitungsschritte und Anpassungen durchführen zu können. Die abgestimmten Pläne sind vom Nutzer und auch von TDR/TTI freizugeben.

- **Bereichsübergreifende Zutritte (Nutzer)**

Bereichsübergreifende Zutritte (Nutzer) sind ebenfalls zeitgerecht zu informieren und die für den Betrieb erforderlichen Zutritte abzustimmen, schriftlich abzufragen und in der Checkliste – „Abstimmung

bereichsübergreifende (Nutzer) Zutritte im Rahmen von Projekten" festzuhalten. Es handelt sich dabei beispielsweise um die Zutritte für die Feuerwache AKH, Patiententransport, Ver- und Entsorgung, VKMB, etc. Diese Aufbuchungen sind ebenfalls im Rahmen des Projekts über die Fa. PKE zu veranlassen.

Sämtliche Abstimmungstermine sind zeitgerecht einzuberufen!

Bearbeitungs- und Lieferzeiten sind in ausreichendem Maß einzuplanen!

3. Festlegungen zur Sperr-Art (elektronisch/mechanisch):

ONLINE:

- **Außeneingänge und Bereichszugänge (Zugänge zu Stationen, etc.)** sind mit einem online Zutrittssystem auszustatten. Bei mehreren Zugängen zum Bereich, ist der Hauptzugang mit einem Schreibleser auszustatten. Bei Außenhauttüren sind alle als Zugang definierte Türen mit Schreibleser auszustatten. Die Notwendigkeit einer Gegensprechanlage und/oder Videoüberwachung ist mit der Abteilung Sicherheit der Technischen Direktion abzustimmen.
- **Garderobeneingänge** sind mit einem online Zutrittssystem auszustatten.
- **Medikamentenaufbereitungsräume** sind mit einem online Zutrittssystem auszustatten, sofern diese nicht durch einen vorgelagerten online ausgestatteten Raum (z.B. Stützpunkt) gesichert sind.
- **Stützpunkt** – Ausstattung mit einem online Zutrittssystem

OFFLINE:

Folgende definierte Türen innerhalb eines Bereiches sind mit **offline Beschlägen** und verpflichtend mit einem SVP-Schloss bzw. einem Schloss der SVP-Serie auszustatten:

- **Untersuchungs- und Behandlungsräume** (Therapieräume)
- **Personal WC`s (Toilettenvorraum) und Sozialräume**
- **Räume mit hoher Anzahl an zutrittsberechtigten Personen**

Mechanische Sperre:

- **Fluchttüren** sind mechanisch zu sperren und zusätzlich mit einer Alarmsicherung (Reed Kontakt) auszustatten. Eine Ausstattung mit SVP Schloss sowie Knauf außenseitig ist verpflichtend.
- **Türen, welche für AKH fremde Personen zugänglich sein müssen**, (z.B. Besucher-WC`s) sind lediglich mit einer mechanischen Sperre und einem Drücker/Drücker Türbeschlag auszustatten.
- **Medikamentenkühlschränke (mit und ohne Suchtgiftfach)** sind mit einer mechanischen Sperre (Sperranlage PW23650) auszustatten.
- **Reinigungsstützpunkte** sind mit einer mechanischen Sperre (eigener Sperrkreis für Reinigung) und verpflichtend mit SVP-Schloss (selbstverriegelnd) auszustatten.
- **Ver- und Entsorgungsräume** sind außenseitig (Tür vom Versorgungsgang begehbar) mit einer mechanischen Sperre, innenseitig (Tür von der Station begehbar) mit einer offline Sperre auszustatten.
- **Fensteroliven** (sofern Versperrbarkeit gegeben sein muss) – Einbindung in die neue **mechanische Sperranlage**. Abstimmung mit TDR/TTI notwendig
- **Möbel** (Möbel und sonstiges Inventar) ist mit der neuen Sperranlagen (PW23600) auszustatten.
- **Einzelbrieffächer mit Einwurfklappe (Postkästen)** sind vor Beschaffung (gerichtet für Schließanlagenzylinder) mit der Fa. Dormakaba abzustimmen und mit der neuen Sperranlage (PW23600) auszustatten.

Garderoben/Wertkästen/Patientenkästen:

Für die sperrtechnische Ausstattung von Garderoben/Wertkästen/Patientenkästen, etc. wurden folgenden Festlegungen getroffen:

- **Patientenkästen** und **Kästen für Begleitpersonen**- **offline** (Schloss 2110) mit freier Schrankwahl, Master-Key und **eigenem Medium** (Patientenarmband mit Chip) der Firma Dormakaba zum Öffnen für Patienten und Begleitpersonen.

- **Personenzugeordnete Garderobenkästen** (Primärgarderoben) – **Kästen offline** (mit außenliegendem Batteriefach – Fa. Dormakaba) und Validierungsleser **(online)** für die Garderobenkästen der Fa. PKE pro Garderobe;
- **Nicht zugeordnete Garderobenkästen** (Sekundärgarderoben) **sowie Wertkästen für Personal** – **Kästen offline** – mit (freier Schrankwahl) und eigenem Medium (Chipanhäger) der Fa. Dormakaba zum Öffnen;

- **Wertkästen/Garderoben für Besucher** – **Elektronikschloss ZKSD12T Pin-Code Schloss** mit Master-Key der Fa. Dormakaba (analog Hotelsafe) mit eigener Sperranlage der Fa. Dormakaba;

Suchtgiftschränke

Suchtgiftschränke sind ebenfalls mit einem elektronischen Zylinder der Fa. Dormakaba auszustatten;

Türbeschläge für offline Türen:

Als Hausstandard werden folgende Beschläge festgelegt, welche immer mit einem mechanischen Sperrzylinder auszustatten sind (Feuerwehr Notöffnung) und bei der Firma PKE abzurufen sind:

Breitschild und Schmalrahmenbeschläge

Rosetten-Beschlag (innenseitig)

Bei Bestandstüren können soweit möglich die bestehenden Beschläge weiterverwendet werden. Für alle anderen Türen ist der bereits gelebte Hausstandard anzuwenden.

Schlosskästen

Elektronisch gesperrte Türen sind einheitlich mit einem SVP-Schloss (selbstverriegelnde Panik-schlösser) der Firma Dormakaba auszustatten. Bestandstüren, die auf eine elektronische Sperre umgerüstet werden, sind auf diesen Standard umzustellen.

- online Türen mit Motorschloss: Serie SVP 2000 DCW
- offline Türe: Serie SVP 5000
- mechanische Türen: Die Notwendigkeit von SVP-Schlössern bei rein mechanisch gesperrten Türen, ist im Rahmen des Projekts mit der Technischen Direktion, Abteilung Arbeitnehmer-schutz und Brandschutz (TAB), Kl. 17690) abzustimmen. Das Ergebnis dieser Abstimmung ist mittels Protokoll oder Planfreigabe zu dokumentieren.

4. Operative Umsetzung – Checkliste VKMB:

- **Abstimmung/Vorstellung des Projekts bei Erstellung der PAM durch VKMB mit**

  TDR (Technische Infrastruktur und Abteilung Sicherheit)
- **Erstellung einer vollständigen Türliste unter Verwendung der AKH-Standard-Türliste** (Formularvorlage VKMB, PKE, Dormakaba)
- **Planung der elektronischen und mechanischen Zutritte** durch VKMB anhand der definierten Festlegungen – Techniktüren und Schächte sind mit Herrn Riesenhuber/VKMB abzustimmen.
- **Einarbeitung des Abstimmungsergebnisses** in die Pläne und Türlisten durch VKMB
- **Übermittlung der Planungen** anhand der Bereichspläne und vollständigen Türlisten durch VKMB an **TDR** (Technische Infrastruktur und Abteilung Sicherheit)
- **Abstimmungsgespräch** der vorab übermittelten Planungen durch VKMB mit TDR, Fa. Dormakaba, Fa. PKE und Nutzer
- **Einarbeitung** eventueller Änderungen
- **Einholung der Freigabe** durch VKMB beim Nutzer und anschließend bei TTI
- **Bestellung via eLAS** (elektronisches Leistungsabrufsystem) mindestens 2 Monate vor Inbetriebnahme/Besiedelung;
- Beauftragung der **Aufbuchung der elektronischen Zutritte** (für Nutzer und bereichsübergreifende Bereiche) und **Schlüsselübergabe der mechanischen Schlüssel an den Nutzer** vor Inbetriebnahme/Besiedelung;

Diese Vorgaben sind zwingend einzuhalten.
Sollte aus baulich/technischen Gründen eine Vorgabe nicht umsetzbar sein, ist umgehend mit der Technischen Direktion Kontakt aufzunehmen, um eine geeignete Lösung zu definieren.

Ansprechpartner:

Technische Direktion

Technische Infrastruktur (TTI)
Michaela KREUTZER, Kl. 16080
bzw. Michaela WAGNER; Kl. 16540
michaela.kreutzer@akhwien.at
michaela.wagner@akhwien.at

Abteilung Sicherheit (TSI)
Christian LIEBE, Kl. 18440
bzw. Karin FÜHRER, Kl. 38460
christian.liebe@akhwien.at
karin.fuehrer@akhwien.at

Fa. Dormakaba
Andreas PICHLER
(mechanische Komponenten +
elektronische Komponenten Garderoben)
+43 664 80808 4858
andreas.pichler@dormakaba.com

Fa. PKE
Jürgen EITHER
(elektronische Komponenten –
Türen + Beschläge)
+43 664 804701213
j.either@pke.at

Anhänge:

Anhang 1 „Checkliste-Abstimmung bereichsübergreifende (Nutzer) Zutritte im Rahmen von Projekten“